

II-3098 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
 FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

GZ. 10.000/49-Parl/81

Wien, am 1. Dezember 1981

An die
 Parlamentsdirektion 1406 IAB
1981 -12- 03
 Parlament zu 1413J
1017 WIEN

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1413/J-NR/81, betreffend physische und psychische Fehlentwicklungen bei Sportschülern, die die Abgeordneten PETER und Genossen am 8. Oktober 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Die Studie "Psychologische Aspekte des jeweiligen Spitzensportlers" von Prof. DDr. HUBER ist dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst bekannt.

ad 3) und -4)

Die Erfahrungswerte des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst rekrutieren sich aus bisher 10 durchgeführten Koordinationstagungen (neun davon einwöchige) für Leibeserzieher und Trainer von Schulen mit schisportlichem Schwerpunkt. Dieser Personenkreis repräsentiert die Gesamtzahl der Schüler in diesen 10 Schulversuchen.

Physische Fehlentwicklungen wurden in der Studie nicht angesprochen und sind auch von den Erfahrungswerten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst her nicht anzunehmen. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist sich aber der Belastungen der Schüler durch Training und Wettkampf sowie durch die mit der schulischen Ausbildung verbundenen Anforderungen voll bewußt. Viel vom angeführten Streß wird jedoch nicht durch die Schihauptschule sondern durch das früh einsetzende Auslese- und Wettkampfsystem des ÖSV herbeigeführt. Die Schule kann und

- 2 -

muß hier versuchen als Schutzfaktor für die Schüler zu wirken, die oft durch ehrgeizige Eltern und Vereinsfunktionäre zum Schirennlauf ermuntert werden.

ad 5)

Konkrete Vorschläge und Maßnahmen sind zu sehen in:

- a) Den jährlichen Koordinationstagungen für Lehrer und Trainer, wo auf derartige mögliche Gefahren immer wieder hingewiesen wird.
- b) Im Einbau von medizinischen Referaten in diesen Veranstaltungen. Die Tagung 1976 in Linz war ausschließlich medizinischen und psychologischen Fragen gewidmet.
- c) In der Aussprache mit Experten. So wurde Primarius Dr. HUBER und die Mitarbeiter an der Studie zum 10. Koordinationskurs, der vom 6. - 11. September 1981 im Bundessportheim Kitzsteinhorn stattfand, eingeladen, wo nach einem Einführungsreferat eine ausgedehnte Diskussion über die Probleme erfolgte.
- d) In dem gemeinsam vom ÖSV und dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst eingesetzten Beirat für Kinder- und Jugendschilauf. Auf dringendes Anraten der Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und der Schule wurden die jährlichen Testrennen für die Schülerkader (10- bis 14jährige) wesentlich eingeschränkt.
- e) In dem Bemühen diese Schulen aus der derzeitigen Versuchsform herauszuführen und sie in das Regelschulwesen einzuordnen.

